

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwoelf

**Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen**



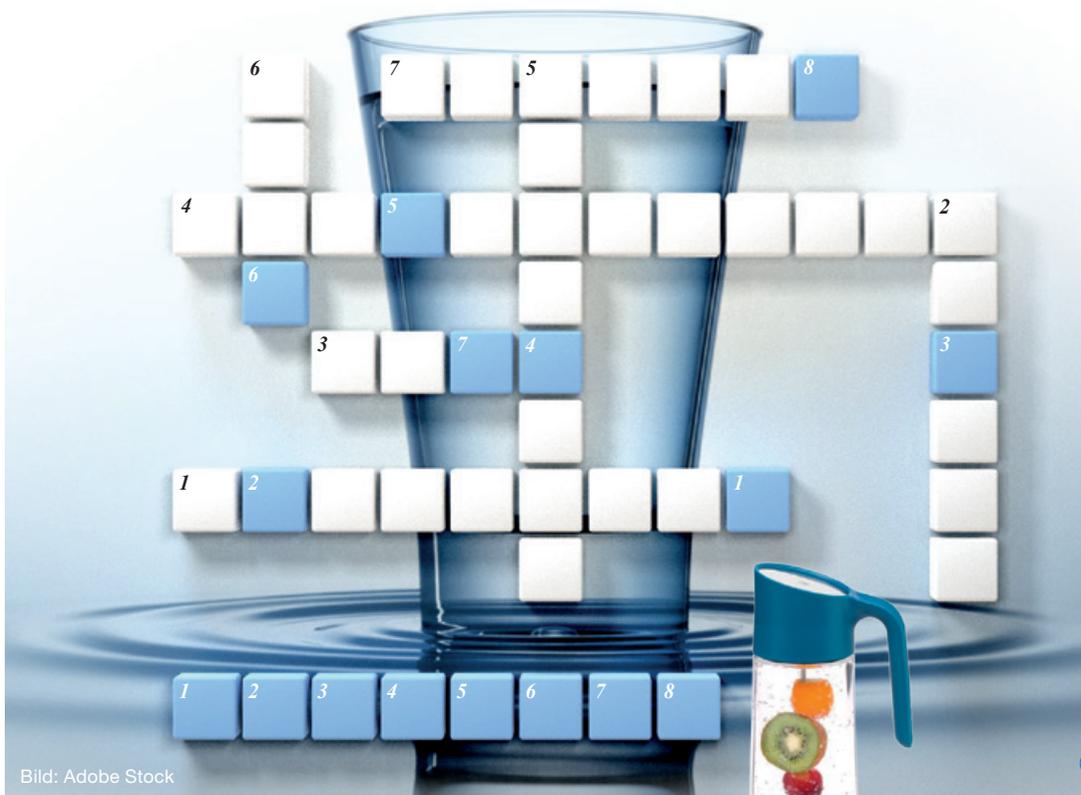


Bild: Adobe Stock

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine praktische Wasserkaraffe. Auf einen separaten Spiess können zum Aromatisieren des Wassers Früchte gesteckt werden.

Rätselfragen:

(Umlaute: 1 Buchstabe)

1_ Welche Erscheinungsweise hat das reformiert.lokal?

2_ Wie heisst das reformierte Online-Projekt, das gerade einen neuen Podcast initiiert hat?

3_ Wie viele Leitsätze hat die Kirchenpflege für die aktuelle Legislatur definiert?

4_ Welches ist das ökologischste Trinkwasser?

5_ Wie heisst die junge Frau mit Nachnamen, die mit ihrem Kollegen im Podcast Spotlights Tabuthemen aufs Tapet bringt?

6_ Welche Farbe trägt das Logo der reformierten Kirchgemeinde nebst Weiss und Schwarz?

7_ Wie lautet der zweite Teil des Nachnamens des Editorialverfassers?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. März an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Diakonie» gesucht.

TITELSEITE

Cynthia Honefeld und Simon Brechbühler sprechen auf RefLab Tabuthemen an.

Bild: Lukas Bärlocher



Die Corona-Situation zum Zeitpunkt des

Redaktionsschlusses

erlaubte unverändert Gottesdienste mit bis zu 50 Personen und Aktivitäten in Kleingruppen mit maximal fünf Personen. Nach wie vor besteht überall Maskenpflicht.

Oft müssen Sie sich auch im Voraus anmelden. Bitte halten Sie sich über die Website der reformierten Kirchgemeinde und die Websites der einzelnen Kirchenkreise auf dem Laufenden oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.



Wenn Sie dieses Symbol antreffen, dann weisen wir Sie auf einen unserer vielfältigen Facebook-Beiträge hin. Wie Sie uns auf Facebook finden, sehen Sie oben auf dieser Seite beim Symbol.

Unter den Posts finden Sie etwa unsere beliebten Online-Gottesdienste, Hinweise auf aktuelle Projekte, Links zu unseren Website- und Blogbeiträgen sowie wichtige Infos aus der Kirchgemeinde.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWÖLF

Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch



Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

Ein Leben in Freiheit, Würde, Respekt, gegenseitiger Achtung und Anerkennung. Darauf haben wir alle einen unbestrittenen Anspruch. Seit bald einem Jahr finden wir uns alle in unseren bisherigen Freiheiten eingeschränkt. Das Leben hat sich zwangsläufig in die eigenen vier Wände zurückgezogen. Homeoffice und Kinderbetreuung, Freizeit und Videokonferenz – alles muss in der eigenen Wohnung Platz haben. Ablenkungen draussen sind nur noch beschränkt möglich. Und ein Ende ist derzeit noch nicht klar abzusehen.

Diese Situation ist für viele Menschen belastend. Die Pandemie nagt an den Nerven. Viele leiden unter psychischen Belastungen, depressiven Stimmungen, Schlafstörungen und Antriebslosigkeit. Spannungen und Konflikte bis hin zu Gewalt in den Familien nehmen zu. Nicht alle Menschen können gleich gut mit der Unsicherheit und der Belastung umgehen. Besonders schwierig ist es für Einzelpersonen und Familien, die ohnehin schon Mühe haben, mit ihrem Einkommen zurechtzukommen und in denen ein eher konfliktbehaftetes Familienklima herrscht. Die Pandemie verstärkt die bereits bestehenden Spannungen.

Die Kirchgemeinde Zürich möchte Menschen in schwierigen Situationen unterstützen. Sozialdiakoninnen und

Sozialdiakone, Pfarrerinnen und Pfarrer und viele Freiwillige haben ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten.

Diese Unterstützung ist nicht für die grosse Öffentlichkeit bestimmt. Sie geschieht im Stillen und Privaten. Ein neuer Podcast erlaubt nun einen Einblick in diese Arbeit. Es sind Begegnungen, die unter die Haut gehen und zum Weiterdenken anregen – und auch helfen hinzusehen, wo wir lieber wegsehen. Und vielleicht auch zum Helfen ermutigen, wo Freiheit, Respekt und gegenseitige Achtung unter die Räder kommen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger



BEGLEITGRUPPE #NICHTALLEIN

Würdiger Abschied

Helfen Sie mit, verstorbenen Menschen einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Melden Sie sich bei uns, wenn wir Sie in Zukunft anfragen dürfen. Die neu gegründete Begleitgruppe #nichtallein kommt zum Einsatz, wenn wir Menschen ohne Angehörige oder Freunde beerdigen müssten.

Mehr Infos und unverbindliche Anmeldung online.



BLUE COMMUNITY UND WASSERWOCHE

Wasser als Menschenrecht

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist seit Juli 2020 eine Blue Community. Sie verpflichtet sich dazu, den gerechten Zugang zu Wasser zu fördern. Am 22. März ist internationaler Weltwassertag. In Zürich sind in der Wasserkirche Veranstaltungen zum Thema geplant.

«Der Entscheid, als Kirchgemeinde der Initiative Blue Community beitreten zu wollen, war klar und unbestritten», sagt Kirchenpfleger Michael Braunschweig. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich gehört seit letztem Juli zur internationalen Initiative Blue Community. Es ist ein selbstverpflichtendes Engagement für den Schutz der Ressource Wasser, wie dies rund um den Globus viele andere Kirchgemeinden, Institutionen, Städte oder Gemeinden eingegangen sind.

Sie alle sind bereit, vier wichtige Grundsätze für einen gerechten Zugang zu Wasser zu leben. Eine Blue Community anerkennt Wasser als Menschenrecht. Sie setzt sich dafür ein, dass Wasserdienstleistungen in der öffentlichen

Hand bleiben. Sie fördert den Konsum des ökologischeren Hahnenwassers anstelle von Flaschenwasser. Und eine Blue Community ist im In- und Ausland mit Partnern in Kontakt, um einen regen Austausch zu pflegen. Wichtig dabei ist der Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich öffentliche Wasserversorgung. Zahlreiche Beispiele weltweit zeigten, dass Wasserprivatisierungen oft negative Folgen hätten, sagt Lisa Krebs von Blue Community.

Die Verantwortung der Schöpfung und den Mitmenschen gegenüber ist ein zentraler Teil des christlichen Selbstverständnisses. Werte wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind der reformierten Kirchgemeinde ein grosses Anliegen. Wie sie die wertvolle Ressource Wasser in der Praxis im Detail schützen möchte, wird in naher Zukunft im Dialog mit den zehn Kirchenkreisen gemeinsam bestimmt. Die Trinkwasserautomaten für den internen Gebrauch sind jedoch bereits beschlossene Sache.

Aus Anlass des Weltwassertages ist in Zürich vom 19. bis 28. März eine Wasserwoche mit Veranstaltungen in der Wasserkirche geplant. Den Auftakt macht der bekannte Wasserbotschafter und Expeditionsschwimmer Ernst Bromeis mit Fokus auf Wasser als Menschenrecht. Zum Abschluss ist ein Abend zum Thema Wasserqualität in der Schweiz geplant.

Für die Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. In welcher Form sie aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation durchgeführt werden können, erfahren Sie online unter:

WWW.BLUECOMMUNITY.CH

LEGISLATURLEITSÄTZE

Das Gespräch von und mit Gott

Die Kirchenpflege hat für die Legislatur bis 2022 fünf Leitsätze festgelegt. Der zweite Leitsatz lautet: «Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott.» Wie setzt die Kirchgemeinde diesen Leitsatz um? Sie fördert vielfältige Formen reformierter Spiritualität. Ihr ist es wichtig, dass die Verkündigung dem Zeitgeist entspricht und in attraktiven Formaten

in Wort und Musik erfolgt. Jung und Alt sollen ein reformiertes Heimatgefühl erleben dürfen. Und: Die Kirchgemeinde bietet ihre Rolle als «Seele» der Stadt Zürich in einer säkularen Gesellschaft an.

 **MEHR ZUM ZWEITEN LEITSATZ IM VIDEO AUF UNSERER WEBSITE**

Sozialdiakonie i

Sie bringen soziale Tabuthemen online aufs Tapet: Simon Brechbühler

Die Sozialarbeitenden Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler aus den Kirchenkreisen eins und zwölf sprechen in einer neuen Podcast-Reihe mit Gästen über brisante Themen – und geben damit Direktbetroffenen eine Stimme.

Das RefLab ist eine Online-Community zu gesellschaftlichen Fragen, initiiert von der Zürcher Landeskirche. In seinem neusten Podcast «Spotlights» haben zwei Sozialarbeitende der reformierten Kirchgemeinde den Mut, Menschen fern von Oberflächlichkeit zu begegnen. Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler, der sich in den Kirchenkreisen eins und zwölf engagiert, sprechen jeden Dienstag mit einem Gast über ein soziales Tabuthema. Vor dem Mikrofon sitzen dabei meist Direktbetroffene. «Wir laden Menschen ein, über ihre Erfahrungen zu berichten, und möchten damit die Komplexität von

m Podcast-Format



hbühler und Cynthia Honefeld, die Machenden des neuen RefLab-Podcasts. Bild: Lukas Bärlocher

Themen mit sozialem Sprengstoff aufzeigen», erzählt Simon Brechbühler. In jeweils sechs Folgen wird das Hauptthema – in der ersten Staffel war es Gewalt im häuslichen Kontext – aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Sogar die Täterperspektive wurde dabei miteinbezogen. «Uns geht es aber nicht um Schlagzeilen, wir möchten niemanden blossstellen, sondern den Menschen Gehör verschaffen», so Simon Brechbühler weiter. «Spotlights» wird zwar im Hause RefLab mit professioneller Ausrüstung abgedreht – «aber inhaltlich konnte uns niemand so richtig sagen, wie man einen Social Podcast macht», erzählt der Initiant. Für ihn gehe es bei diesem neuen Format darum, Menschen für ein Thema zu sensibilisieren, Ressourcen zu stärken sowie Ideen und Kreativität zu bündeln.

Überwältigendes Echo. Beide Machende hat es zu Beginn auch Überwindung gekostet. Cynthia Honefeld ist vor drei Jahren aus

Deutschland nach Zürich gezogen und hat selbst Berührungspunkte mit dem Thema Einsamkeit – das Thema der nächsten Staffel. Die 30-Jährige hat in Expat-Foren einen sehr persönlich geschriebenen Aufruf gestartet und war überwältigt von den vielen Reaktionen. Seit die beiden im Herbst mit der Umsetzung des Projekts losgelegt haben, hat sich vor allem ein Eindruck verfestigt: Der Gesprächsbedarf der Menschen ist im Moment riesig.

Authentische Gäste – authentische Gastgeber*innen. Auch die Bereitschaft, persönliche und schmerzhaft Erfahrungen bei eingestelltem Mikrofon preiszugeben, sei erstaunlich hoch. Dies habe aber nichts mit einer Nabelschau zu tun – sondern mit ihrer eigenen authentischen Herangehensweise, vermuten die Hosts. «Wir machen uns beide auf so vielen Ebenen verletztlich – und man bekommt etwas zurück, wenn man etwas preisgibt», sind sie überzeugt.

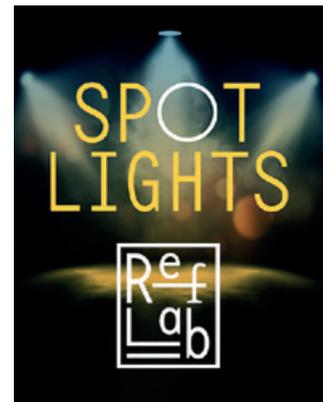


Bild: RefLab

SPOTLIGHTS – BEGEGNUNGEN, DIE UNTER DIE HAUT GEHEN

Spotlights greift verborgene und tabuisierte Themen aus dem Leben auf. Dabei überraschen die Beiträge mit authentischen Stimmen, exponierten Standpunkten und pointierten Statements. Wöchentlich erscheint ein neuer Beitrag.

[WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/
PODCASTS/SPOTLIGHTS](http://WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/PODCASTS/SPOTLIGHTS)

Start der nächsten Staffel zum
Thema Einsamkeit: 9. März

Als ausgebildete Sozialdiakon*innen übernehmen die beiden Verantwortung für ihre Gäste und stehen ihnen vor, während und nach der Aufzeichnung mit Gesprächsangeboten zur Verfügung und können nötigenfalls auch an Fachpersonen weiterverweisen.

Für Simon Brechbühler steht der partizipative Charakter des Projekts im Vordergrund. Daher sei es sehr erwünscht, dass die Zuhörenden direkt mit den Hosts in Kontakt treten, die bei Fragen und persönlichen Anliegen zur Verfügung stehen. Auch Cynthia Honefeld möchte nicht sich selbst oder den Podcast in den Mittelpunkt stellen, sondern die Menschen.

Für die Sozialarbeitenden geht die Begleitung nach der abgedrehten Folge oft noch weiter. So hat Brechbühler bereits nach der ersten Staffel Kontakt mit von Gewalt betroffenen Menschen, die sich via Instagram mit ihm in Verbindung gesetzt haben. Brechbühler: «Die Menschen haben Fragen und freuen sich darüber, wenn sie ihre Geschichte jemandem erzählen können.» Für den 34-Jährigen ist klar, dass es in der Kirchgemeinde vermehrt Leute braucht, die eine Präsenz im digitalen Raum einnehmen – denn das Echo sei gross und die Rückmeldungen sehr authentisch.

PREDIGTREIHE

Bildungsabend zum Buch «Micha»

PFARRERIN HANNA KANDAL UND PFARRER JIRI DVORACEK

«... den einen Streit hat Gott mit uns ...» (Micha 6,2)

Im Buch Micha hören wir die erstaunlich aktuelle Stimme eines Propheten, der Recht und Unrecht zu unterscheiden weiss, der bei der Sozial- und Institutionenkritik kein Blatt vor den Mund nimmt und in seinen Ankündigungen von Unheil schonungslos die Konsequenzen menschlichen Handelns aufzeigt. Gleichzeitig fasst er auch die Friedens-Sehnsucht seiner Zeitgenossen in hoffnungsstarke Sprachbilder.

Wer war Micha zu seiner Zeit? In welcher Situation wurden seine Worte weitergegeben und reflektiert? Wie gehen wir theologisch damit um, dass er Gott Zorn und Gewalttaten zuschreibt? Worin ähnelt unsere heutige Zeit der seinen und warum treffen uns seine Gerichtsworte heute? Warum wird er dennoch der Prophet des Friedens genannt?

Mittwoch, 3. März, 19–21 Uhr, Kirchenzentrum Saatlen oder online

Bitte melden Sie sich im Sekretariat an, dann erhalten Sie die nötigen Informationen über Ort und Zugang zur Veranstaltung:

sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch, 044 321 60 70

LET'S TALK ABOUT

Corona hat UNS nicht im Griff!

Weltkugel. Bild: flickr.com/zhrefch

Geschlossene Restaurants und Kulturinstitutionen und Abende ohne Ausgang und Geselligkeit. Na bravo, Kevin also 'mal wieder home alone! Und Sie? Diskutieren Sie auch fast ausschliesslich noch über Corona?

Die Erde ist kugelförmig, damit das Denken der Menschen, die darauf Leben, seine Richtung wechseln kann! Frei nach diesem Motto haben wir das Programm «let's talk about» auf die Welt gebracht.

So wird von Februar bis Juni 2021 an zehn Donnerstag-Abenden zwischen 19 und 21 Uhr ein «Online-Afterwork» mit spannenden Vorträgen von Partnern wie Explora, Zoo Zürich, Stadt Zürich und kircheneigenen Beiträgen mit Rückfragemöglichkeit angeboten.

Ein sogenannter Short-Prayer und zwei kurze Musikeinlagen setzten Akzente und sorgen für die kleine Erfrischung zwischendurch. Um 20.30 Uhr endet der offizielle Veranstaltungsteil. Zurück bleibt, wer das Thema bei einer Diskussion noch eine halbe Stunde lang vertiefen oder sich über Gott und die Welt austauschen will.

Donnerstag, 4. März

Brigitte Trümpy-Birkeland, Autorin des Buchs «Sternenkinder», berichtet vom frühen Tod ihres Enkels Till. Nachher wissen wir, wie Till seinen Himmel fand.

Donnerstag, 18. März

Familie Blum, bekannt aus der SRF-Auswandererserie «Auf und davon», lässt uns an ihren Erlebnissen in der Wildnis von Kanada teilhaben.

Herzlich willkommen beim ultimativen Langweile-adeieu-Projekt des Kirchenkreises zwölf der Kirchgemeinde Zürich!

DEN LINK FÜR DIESE ONLINE-VERANSTALTUNGEN ERHALTEN SIE AUF
reformiert-zuerich.ch/zwoelf
 respektive direkt
letstalkabout.junge-kirche.ch

Wege in eine se

Gesicherte Lebensgrundlagen für Jugendliche. Bild: Mission 21

PFARRERIN ELSBETH KAISER

Das diesjährige gemeinsame Bfa-Projekt des Kirchenkreises zwölf Oerlikon Saatlen Schwamendingen, für das wir uns im Vorbereitungsteam entschieden haben, ist das Kooperationsprojekt von mission 21 in Tansania. Schwerpunkte sind Bildung, Gesundheit und die Sicherung der Lebensgrundlagen.

Im unwegsamen Hochland im Südwesten Tansanias engagieren sich die Südprovinz und die Südwestprovinz der Herrnhuter Brüdergemeine für die Menschen, die von Armut betroffen sind, um ihnen einen Weg in eine bessere Zukunft zu bereiten. Die Herrnhuter Brüdergemeine in Tansania, Moravian Church, entstand 1891 in Ostafrika. Dort umfasst die Kirche heute etwa 800'000 Mitglieder. Sie ist in Provinzen gegliedert. Mission 21 ist mit zweien eng verbunden: der Süd- und der Südwestprovinz. Beide sind durch ihre Bildungs- und Sozialarbeit sehr geschätzt. An abgelegenen Orten unterhalten die Kirchen Projekte zur Bekämpfung der Armut. Sie betreiben Berufsbildungszentren, Sekundarschulen und theologische

Ibstbestimmte Zukunft



Ein einzelner Stein wird den Topf nicht tragen.

TANSANISCHES SPRICHWORT

Ausbildungsstätten. Eine solide Ausbildung bereitet eine bessere Zukunft vor, insbesondere für die junge Generation. Mission 21 unterstützt ihre Partnerkirchen, damit Frauen und Waisenkinder Bildungschancen erhalten. Kinder und Jugendliche mit Behinderung rücken verstärkt in den Fokus der Arbeit. Eine grosse Herausforderung ist die schlechte Gesundheitsversorgung im Land. Viele Gesundheitsstationen sind unzureichend ausgestattet, es mangelt an qualifiziertem Personal. Mission 21 fördert deshalb Spitäler und Ambulatorien, in denen die Kranken eine verlässliche Behandlung und Pflege erhalten. Es wird auch die Aus- und Weiterbildung von lokalem Personal gefördert, unter anderem, indem Fachpersonen aus Europa eingesetzt werden. Die hohe Verbreitung des HI-Virus ist ein weiteres Problemfeld. Daher erhalten Waisenkinder, deren Eltern an Aids gestorben sind, eine umfassende Schul- und Berufsbildung, werden medizinisch versorgt und psychosozial begleitet. Dies geht einher mit einem umfangreichen Programm zur Prävention neuer HI-Infektionen und der Begleitung von Erkrank-

ten durch Selbsthilfegruppen. Durch ihr soziales Handeln haben die beiden Partnerkirchen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft.

Es gibt zu diesem Projekt vorgedruckte Einzahlungsscheine, die im Sekretariat bestellt werden können oder in den Kirchgemeindehäusern aufliegen.

Zahlungszweck/Projekt: Tansania, mission 21, Kooperationsprogramm, Evangelisches Missionswerk Basel, Postfach 270, Missionsstrasse 21, 4009 Basel

Spendenkonto: 40-726233-2

IBAN: CH58 0900 0000 4072 6233 2.

Vielen herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Das Vorbereitungsteam

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 7. März, 10 Uhr

Zum Bfa-Gottesdienst mit Pfrn. Elsbeth Kaiser und Präsentation von Johannes Klemm über die Kooperationsprojekte sind Sie freundlich eingeladen.



Bild: zVg

SUPPENTAG BFA

Der letzte Suppentag in diesem Winter findet zugunsten «Brot für alle» statt. Dieses Jahr heisst es wegen der aktuellen Lage «Suppe to go».

Für wenig Geld und für einen guten Zweck erhalten Sie eine währschafte Suppe und ein süsses Gebäck take-away im Kirchgemeindehaus an der Stettbachstrasse 58. Der Umwelt zuliebe können eigene Gefässe mitgebracht werden. Die Suppe wird auf Anfrage auch vorbeigebracht. Anmeldung bis Mittwoch, 3. März, 044 321 60 70.

Erwachsene: 8 Franken
Kinder: 3 Franken
Der Erlös des Suppentags kommt der Aktion «Brot für alle» zugute.

Beachten Sie im Eingangsbereich auch unsere Claro-Vitrine mit Produkten aus fairem Handel.

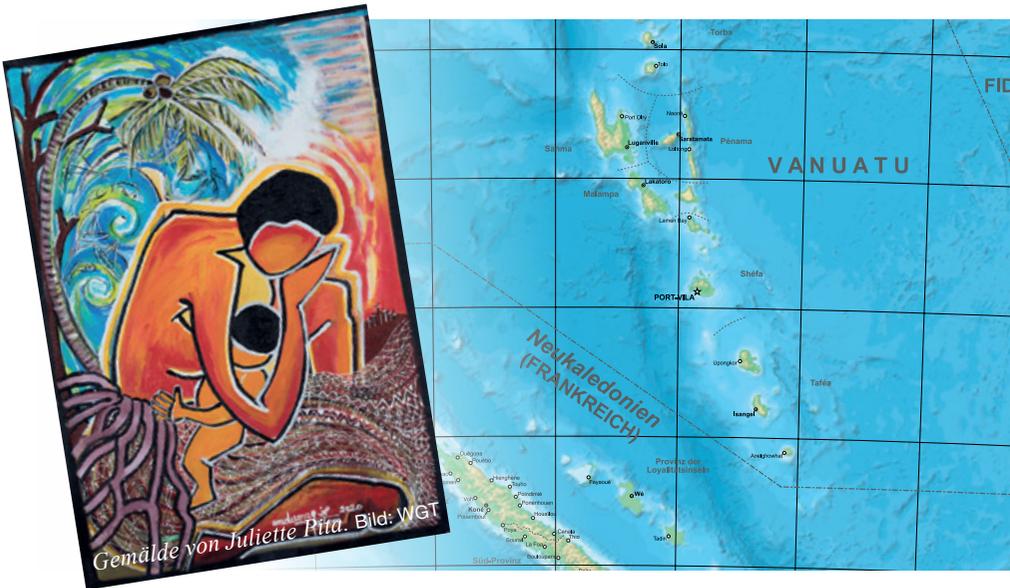
*Herzlich laden ein:
Brigitte Grob und das Suppenteam Kirchkreis zwölf*

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Samstag, 6. März 11.30–13 Uhr



Bilder: Pixabay



Das Inselgebiet Vanuatu erstreckt sich über 1300 km im Südpazifik und gehört zu Melanesien (Neue Hebriden). Die Inselgruppe hat rund 300 000 Einwohner, die Hauptstadt ist Port Vila auf der Insel Efate. Bild: WGT

LITURGIE VON FRAUEN AUS OZEANIEN

Weltgebetstag «Auf festen Grund bauen»

Der Weltgebetstag 2021 kommt aus einem Land, das vermutlich nur wenigen bekannt ist. Im März 2015 war es aber den Schweizer Zeitungen eine Meldung wert unter dem Titel: «Zyklon Pam zerstört Vanuatu».

Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, bestehend aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln. Das Land ist anfällig für Bedrohungen durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten. So fegte am 6. April 2020 der Zyklon Harold über die nördlichen Inseln Vanuatus und verursachte wieder grosse Zerstörungen; ungefähr

Juliette selbst durch schützende Palmen gerettet; sie ist überzeugt, dass Gott ihre Gebete erhört hat.

«Auf festen Grund bauen» Mit diesem Gedanken und der dazugehörigen Liturgie laden uns Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu ein, über unser Fundament nachzudenken und darüber, was

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stationen-Weg zu besuchen, der mit viel Liebe und Kreativität vorbereitet wird. Folgende Elemente aus der Liturgie werden Sie vorfinden:

- Vorstellung des Landes
- Dankgebet, Bitte um Vergebung
- Drei Frauenstimmen aus Vanuatu
- Meditation über Bibeltext

Liturgie aus Vanuatu



160 000 Menschen (mehr als 50 Prozent der Landesbevölkerung) sind betroffen. Vanuatu hat viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.

Juliette Pita, die bekannteste Künstlerin von Vanuatu, hat ein Bild geschaffen, das gut zur Aussage der Ni-Vanuatu passt: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr kleines Kind.» Das Bild erinnert an den zerstörerischen Zyklon Pam im Jahr 2015. Damals wurde

uns in stürmischen Zeiten Halt gibt. Sie fordern die Menschen weltweit auf, an diesem Tag mit ihnen ihre Gebete und ihre Fürbitten zu sprechen und mit ihnen gemeinsam in einen weltumspannenden Dank einzustimmen.

Frauen aus dem Kirchenkreis zwölf Oerlikon Saatlen Schwamendingen, der Pfarrei St. Gallus, der Methodistenkirche und der Heilsarmee bereiten die diesjährige Feier vor. Wegen der strengen Coronamassnahmen wird sie in einer ganz anderen Form stattfinden.

- Vorstellung der Projekte (Kollekte)
- Fürbittegebet und Segen

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch: Nach einer kurzen Einführung in den Gebetsparcours dürfen Sie diesen in aller Stille allein beschreiten.

Mirjam Inniger

HEILSARMEE ZÜRICH-NORD
Freitag, 5. März, 10–20 Uhr
Saatlenstrasse 256, 8050 Zürich
durchgehend offene Kirche (Saal)



Erste Frühlingsboten: Primeli.
Bild: Hanna Kandal

FASTEN- UND VERZICHTTAGE

Das Laub vom Vorjahr bedeckt noch dunkel und modrig den Garten, aber schon leuchten die zarten Primeli dazwischen hervor: Vorboten des kommenden Frühlings, Verkünderinnen neuer Lebensfreude.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Falls die Beschränkung der Personenzahl wegen der Pandemie weiterhin andauert, findet der Abend in Kleingruppen statt. Bitte melden Sie sich an: sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch / 044 321 60 70

Vorbereitungstreffen

Donnerstag, 4. März, 19 Uhr

- Kennenlernen in der Fastengruppe
- Einführung in die Fastenpraxis und die Gestaltung der Fastentage
- Körperlich-seelische Zusammenhänge im Fastenprozess

Begleitete Fastentage Freitag, 19. März bis Donnerstag, 25. März

- Loslassen auf körperlicher und seelischer Ebene
- Abbauen von Schadstoffen, alten Zellen und Beschwerlichem
- Freiraum, um neue Akzente zu setzen
- Einfache Körperübungen zur Unterstützung im Fastenprozess
- Zeit für Stille und spirituelle Impulse

Fastenbrechen und Mahlfeier

Freitag, 26. März ab 8.30 Uhr

REUSSWANDERUNG

Diese Wanderung findet einmal mehr unter dem Vorbehalt statt, dass die Restaurants wieder geöffnet sind und überdies keine weiteren Vorschriften gegen eine Durchführung sprechen.

Nach dem Startkaffee beim Bahnhof Mühlau steigen wir ab durch das Dorf an die Reuss und folgen ihr auf dem linken, aargauischen Ufer bis zur Brücke Rickenbach. Im Rahmen der Reusstal-melioration Ende des 20. Jahrhunderts wurde nicht nur die Kulturlandnutzung durch einen verbesserten Hochwasserschutz und eine Güterzusammenlegung verbessert, es wurden auch grossflächige Naturschutzgebiete ausgeschieden. Von der Brücke Rickenbach fahren wir mit dem Bus zum Mittagessen im geschichtsträchtigen Gasthof Schwanen in Merenschwand.

BAHNHOF OERLIKON

Datum: Montag, 8. März, 8.10 Uhr

(Verschiebedatum: Montag, 15. März)

Abfahrt: 8.21 Uhr / Gl 7

Rückkehr: ca. 16 Uhr

Billett: Kollektiv Halbtax, 19 Franken

Anmeldung bis Freitagabend 5. März

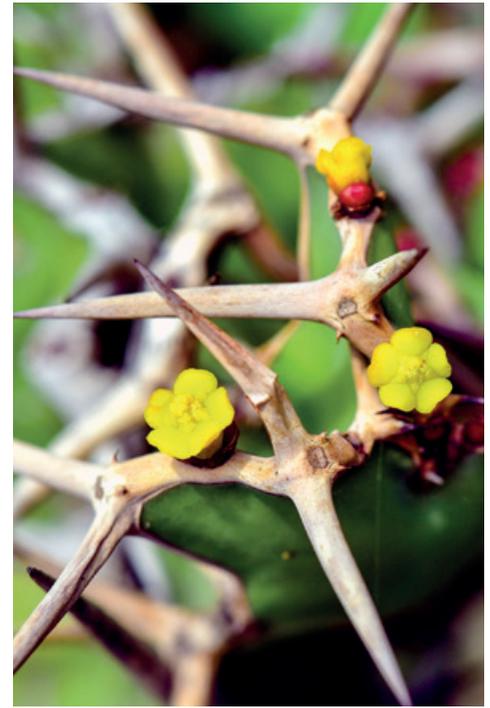
an christoph.maag@bluewin.ch

oder 079 545 79 48 sowie

an Alice Furrer, 043 205 00 48.

Wer wohl dahintersteckt? Seit 2001 ist der Biber wieder heimisch an der Reuss.

Bild: Christoph Maag



Unangenehm, aber schön. Bild: Pixabay

GEMEINDENACHMITTAG

«Lösen Sie einen Konflikt und leben Sie glücklich.»

Ruth Kohler, Erwachsenenbildnerin, Tagesleiterin einer Vorsorgeeinrichtung und Fredy Staub, einer der humorvollsten Pfarrer der Schweiz, referieren.

Wie kann es gelingen, dass trotz handfester Konflikte, Belastungen und erschwerter Bedingungen die Freude stärker zum Tragen kommt? Was frisst uns eigentlich die Freude weg?

Wir wollen inspirierende Blicke in Schatzkisten von wunderschönen und auch sehr heiklen Erfahrungen werfen – und dabei eine optimistischere Sicht unserer eigenen Möglichkeiten finden. Mit wertvollen Tipps für mehr Freude!

Wir laden Sie herzlich ein!
Elsbeth Kaiser und Ruth Tobler

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 10. März, 14.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Anmeldung (wegen der Pandemie notwendig) und Transport für Gehbehinderte: 044 311 45 00

ONLINE-KONZERT

(T)raum- tänzereien



Traumfänger, Tran Phu. Bild: Unsplash

Andrea Jost ist professionelle Sprecherin (u. a. bei Radio SRF) und liest eigene Texte und poetische Gedanken grosser Lyriker. Unser Organist Christian Gautschi bereichert diese Wortreigen mit musikalischen Akzenten.

Vom Totentanz – passend zur Passionszeit – über den Meditationstanz bis zum österlichen Hoffnungsschimmer ist alles dabei. Lassen Sie sich dieses musikalisch-textliche Vergnügen mit vielen Überraschungen auf keinen Fall entgehen!

Andrea Jost (Texte) und Christian Gautschi (Orgel) verzaubern mit Tänzen durch Raum und Zeit und Wortakrobatik den Sonntagabend mit einem besonderen Konzert.

LIVESTREAM-KONZERT

Sonntag, 14. März, 17 Uhr
Den Link finden Sie auf unserer Website und auf christiangautschi.ch

INFORMATIONENABEND

Familienferien für alle Generationen

In den Herbstferien (9.–15. Oktober 2021) planen wir spannende, erholsame und fröhliche Tage in der Casa Moscia in Ascona. Sie lernen das Begleitteam kennen und können Fragen stellen.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 7. April, 19 Uhr
Kontakt: 044 321 16 00
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

UNSERE PERLEN IM KIRCHENKREIS ZWÖLF

Das freiwillige Engagement von...

...Anni Kuhn vom «Kreativ-Atelier» im Kirchenzentrum Saatlen. Nicht nur am Basar kann Selbstgestricktes und -gehäkeltes gekauft werden, sondern auch jeden Dienstagnachmittag von 14 bis 16.30 Uhr. Zurzeit nur nach telefonischer Vereinbarung mit Anni Kuhn, 044 301 26 33. Der Erlös geht ans «Schörli».



Vielseitige Anni Kuhn – hier mit einem Seelenwärmer für ein Kind. Bild: Gery Muhl

Liebe Anni, beschreibe uns doch kurz deine Tätigkeit. Zusammen mit Annemarie Jäger und Ruth Niederhäuser leite ich das Kreativ-Atelier. Dort wird gestrickt, gehäkelt und gebastelt und ich unterstütze die Teilnehmerinnen dabei. Ich schaue, dass das Material vorhanden ist. Sehr viel zu tun gibt es jeweils für den Basar.

Auf welchem Weg kamst du zu deinem freiwilligen Engagement? Eine Bekannte von mir zeigte mir einmal ein paar Karten, die sie im Kreativ-Atelier hergestellt hatte. Das interessierte mich, da ich mich schon immer gerne mit Handarbeiten beschäftigte. Sobald ich meine Berufstätigkeit beendet hatte, stieg ich ein.

Was motiviert dich, diese Arbeit auszuführen? Ich liebe alle Arten von Handarbeiten und habe im Minimum immer eine angefangene «Lismetete» dabei. Dazu bin ich immer daran interessiert, Neues und Modernes auszuprobieren und andere dabei zu unterstützen.

Wie lange wirkst du schon bei dieser Gruppe mit und wie lange willst du bleiben? Im Herbst 2008 habe ich angefangen im Kreativ-Atelier mitzuwirken und seit 2014 bin ich in der Leitung. Wie lange ich bleiben werde, ist eine schwierige Frage. Aber ich denke, so-

lange meine Gesundheit mitmacht und das Kreativ-Atelier weiter besteht, bleibe ich.

Hast du von deinem Engagement ein schönes oder lustiges Erlebnis, das du den Lesenden weitergeben willst? An einem Basar sah ein Mann vom «Schörli» (Wohnpflegeheim für Menschen mit Demenz) einen Pullover, der ihm sehr gefiel. Er nahm ihn die Hand und sagte: «Diesen will ich!» Das fand ich sehr herzlich. Seine Betreuerin war erschrocken, dass er den Pullover einfach in die Hand genommen hatte. Aber schliesslich durfte er ihn kaufen und war sehr glücklich darüber.

Vielen Dank für deinen grossen Einsatz, Anni. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude mit deinem freiwilligen Engagement.

Haben Sie auch Interesse, sich in einem Einsatzteam freiwillig zu engagieren? Es gibt verschiedene Einsatzgebiete. Bei einem unverbindlichen Gespräch bekommen Sie alle Informationen dazu.

KONTAKTPERSON

Bettina Balli, Koordinatorin
Freiwilligenarbeit im Kirchenkreis zwölf
044 321 16 97



Letztes Bild zur Lebzeit: Wolfgang Amadeus Mozart.
Bild: Wikipedia

MUSIKALISCHE VESPER ZUM DOSSIER MOZART

«Schöpferische Klangrede»

Eine Betrachtung zum 230. Todesjahr des Komponisten. «Wenn die Engel für Gott musizieren, spielen sie Bach. Aber wenn sie unter sich sind, spielen sie Mozart.» Zitat von Karl Barth

Der vierjährige Wolfgang Amadeus Mozart schien alles, was mit Musik zu tun hatte, mühelos und wissbegierig «aufzusaugen». Seine Musik war für Karl Barth, den Begründer der dialektischen Theologie, ein wahres Lebenselixier: «Denn wir müssen schließlich alle jeden Morgen wieder neu anfangen. Und das Neuanfangen mache ich am besten, wenn ich Mozart höre.» Für Karl Barth ist Mozart der Musiker, der aus einer geheimnisvollen Mitte heraus musiziert, «die Grenzen nach rechts und nach links, nach oben und nach unten» kennt, wahr und Mass hält. «Da ist kein Licht, das nicht auch das Dunkel kennt, keine Freude, die nicht auch das Leid in sich schliesse, aber auch umgekehrt.» Mozart, der Schöpfer großer Opern und Sinfonien, Pianist und Geiger, Kompo-

nist von Konzerten, Klaviermusik und Chorwerken: Dass er auch ein nennenswertes Verhältnis zur Orgel hatte, ist längst nicht allgemein bekannt. Seine Achtung vor der Orgel im Allgemeinen war immerhin so gross, dass er sie in einem Brief an seinen Vater die «Königin aller Instrumente» nannte. Trotzdem bleibt es zu bedauern, dass sich die Kunst Mozarts, Orgel zu spielen, nicht so sehr in Noten konserviert hat. In der Vesper hören Sie einige erhaltene und selten interpretierte Orgelstücke Mozarts, Improvisationen sowie Adaptationen seiner Chorwerke.

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 19. März, 19 Uhr
PfarrerIn Esther Straub
Organistin Sofija Grgur

KONFIRMATIONS-GOTTESDIENSTE

Das Glück findet uns!

Mutig haben sich die Konfirmand*innen vor mehr als einem Jahr an grosse Themen herangewagt: «Glück» und «Gott und Teufel». Dann kam Corona und alles anders als gedacht. Statt im Mai konnte erst im September ein erster Konfirmationsgottesdienst gefeiert werden. Nun folgen am 21. März der zweite und dritte Gottesdienst.

Die Suche nach dem Glück, die Fragen nach Gott und die Kämpfe mit dem Teufel bleiben eine lebenslange Herausforderung. Sieht Glück nach einem Jahr Corona anders aus als vorher? Oder hat nur das Unglück neue Formen angenommen? Hat die Frage nach Gott einen anderen Klang bekommen? Und wie steht es mit dem «Teufel», dem Diabolo, der alles durcheinanderwirbelt, was vorher so schön klar und selbstverständlich war? Sicher ist, dass sich die Welt und das Leben der Jugendlichen verändert haben. Vielleicht auch ihr Blick auf Glück, Gott und Teufel. Nun steht die Konfirmation vor der Tür. Noch etwas fragend, wie jede Planung in dieser Zeit. Auf jeden Fall wird gefeiert, in der Kirche und in der Familie! Anders als gewohnt, weniger traditionell, mehr die Spielräume nutzend und so dem Glück eine Chance geben. Es kennt viele Wege, uns zu erreichen. Wie Gott.

Zaphira Appiah
Lenny Biehlmaier
Jonas Botzenhardt
Ladina Hons
Lukas Hüglin
Noah Imesch
Zeno Ischer
Lea Knell
Susanne Läuchli
Eliane Lüscher
Mathusha Mahadeva
Beatrice Rossetti
Joël Roth
Leona Schlinkmeier
Paolo Terribilini
Mirjam von Fellenberg

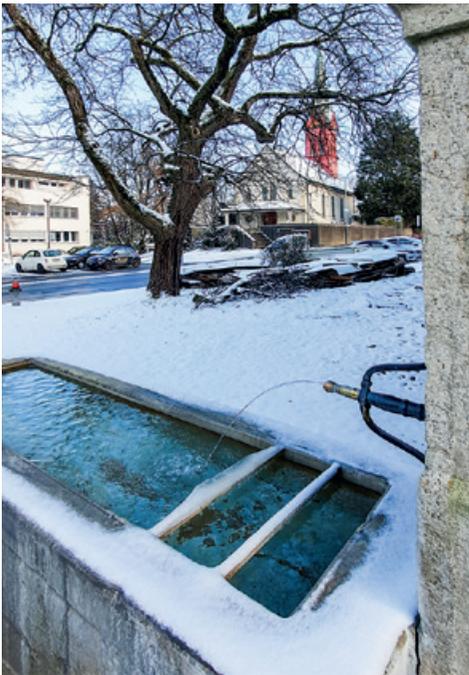
Konfirmand*innen

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 21. März, 10 und 11.30 Uhr
Pfarrer Ralph Müller, Pfarrerin Miriam Gehrke, Sozialdiakon Simon Brechbühler, Nina Ryan, Christian Gautschi (Orgel), Mailin und Katja (Gesang)



Sieht Glück nach Corona anders aus? Bild: Pixabay



Brunnen vor dem Kehlhof am Stettbachweg.
Bild: Silvia Ritschard

EAU LA LA!

Zwei Drittel der Trinkwasserbrunnen im Quartier Schwamendingen liefern reines Quellwasser und dienen somit als Notbrunnen (Messungen: Heinz Wild). Auch wenn die Wasserversorgung der Stadt zusammenbrechen würde, könnten wir aus diesen Brunnen unseren Durst stillen. Allgemein zugängliches Trinkwasser ist ein Wert, den wir hoch schätzen sollten. Denn weltweit haben über zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. Verschmutzung durch Chemikalien, illegales Abpumpen von Grundwasser und Wasserverschwendung verstärken die Wasserkrise, die durch das Bevölkerungswachstum hervorgerufen wird.

Zum Weltwassertag organisiert Blue Community Schweiz zusammen mit den Altstadtkirchen eine Wasserwoche in der Wasserkirche.

Blue Community ist eine internationale Initiative, die sich für Wasser als Menschenrecht und öffentliches Gut einsetzt. Diese beiden Grundsätze sind wegweisend für einen fairen Zugang zu Wasser für alle. Zu den über 120 Blue Communities weltweit gehören auch die Schweizer Städte Bern und St.Gallen oder die Reformierte Kirchgemeinde Zürich.

INTERNATIONALER WELTWASSTERTAG

Montag, 22. März / das Programm zur Zürcher Wasserwoche finden Sie auf: bluecommunity.ch/wasserwoche2021 (ausführlicher Artikel auf Seite 4)

«SAGENHAFT»

Das erste gesammelte Sagenwerk wurde vor mehr als 2000 Jahren geschrieben. Warum aber erzählte man sich solche «Ereignisse der Vergangenheit, welche einer historischen Beglaubigung entbehren» und was unterscheidet die Sage vom Märchen?

Ursina Lüthi wird es uns sagen. Mit Neugierde und Engagement hat sie sich Jahrzehnte lang mit dem Thema befasst. Während zwölf Jahren führte sie die kleine Spezialbuchhandlung «Märchen- und Sagenbücher» in Zürich. Ursina Lüthi weiss also, wo der Bartli den Most holt und warum der Teufel am Gotthard einst wegen eines Ziegenbocks zur Hölle fuhr.

Nach einem verhexten Zvieri wird uns Ursina Lüthi eine Sage und ein Märchen erzählen.

Bettina Balli, für das Team Seniorenarbeit Oerlikon-Schwamendingen

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 25. März, 14.30 Uhr
Anmeldung notwendig: 044 321 60 70

Der Rattenfänger von Hameln. Bild: Pixabay



Kreationen aus der Tonwerkstatt. Bild: G. Muhl

ELKI-TONWERKSTATT

In diesem Frühling findet die Tonwerkstatt für Eltern und Kinder pandemiebedingt erst nach den Ostern statt. Wie immer bieten wir sie in Form einer offenen Werkstatt an. Das bedeutet: Eltern und Kinder bringen eigene Ideen mit und wir stellen das Material bereit und unterstützen bei der Realisierung. Am ersten Mittwoch formen wir die Objekte, die danach das erste Mal in den Brennofen kommen. Am zweiten Mittwoch glasieren wir die entstanden Kunstwerke, worauf sie nochmals gebrannt werden und so ihr endgültiges Aussehen erhalten.

Kosten:

Erwachsene: 10 Franken

Kinder: 5 Franken

Die Kosten für Material und Brennen werden separat verrechnet.

Anmeldeschluss: Dienstag, 30. März.
Bitte rasch anmelden, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON JUGENDKELLER

Mittwoch, 7. & 21. April, 14 bis 16 Uhr

Dienstag, 11. Mai, 17 bis 18 Uhr

→ Abholung der Objekte

Anmeldung und weitere Informationen:
Gery Muhl, 044 321 16 00
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION

Zwei neue Mitglieder gesucht

Der Kirchenkreis zwölf ist eine lebendige Gemeinschaft und Teil der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Er zeichnet sich durch gut besuchte Gottesdienste, ein vielfältiges Musikangebot, interessante Bildungsangebote, eine innovative Jugendarbeit und vieles mehr aus. Wir suchen für unsere Kirchenkreiskommission zwei neue Mitglieder. Haben Sie Freude, unsere kirchliche Arbeit in Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen weiterzuentwickeln? Engagieren Sie sich gerne in einem sich verändernden Umfeld mit grossem Gestaltungsspielraum?



Versammlung beim Hönggerwehr an der Limmat. Bild: Silvia Ritschard

Projekte & Ressourcen

Als Kommissionsmitglied für das Ressort Projekte & Ressourcen steuern Sie Entwicklungsprojekte in unserem Kirchenkreis. Sie gestalten mit der Betriebsleitung den Budgetprozess, begleiten Rekrutierungen und fördern Immobilienentwicklungen.

Gottesdienst & Musik

Als Kommissionsmitglied für das Ressort Gottesdienst & Musik stehen Sie im Kontakt mit den Pfarrpersonen, Kirchenmusiker*innen und Chorleitungen. Sie engagieren sich im Dialog für die Weiterentwicklung der gottesdienstlichen und musikalischen Angebote.

Was wir machen

Unsere Kirchenkreiskommission erarbeitet Strategien und Konzepte für die weitere Entwicklung der kirchlichen Arbeit vor Ort. Wir denken und arbeiten vorausschauend und in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrschaft, den Mitarbeitenden und den Gemeindegliedern.

Für uns sind Interesse für und Teilnahme am Gemeindeleben wichtige Voraussetzungen für eine gelingende Kommissionsarbeit.

Dieses vielseitige Engagement in der Kirchenkreiskommission umfasst circa

300 Stunden im Jahr und wird pauschal entschädigt. Die Wahl erfolgt jeweils für vier Jahre.

Was Sie mitbringen

Sie haben Freude, unsere kirchliche Arbeit in die Zukunft zu führen.

Sie besitzen die Fähigkeit, strategisch und konzeptionell zu denken, und übernehmen gerne eine Leitungsfunktion mit Verantwortung.

Sie zeichnen sich durch einen wertschätzenden Kommunikations- und Führungsstil aus und suchen gerne Lösungen im Team und in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung.

Die Mitgliedschaft in der reformierten Kirchgemeinde Zürich ist eine Voraussetzung. Erfahrung in der Projektarbeit und in Veränderungsprozessen sind von Vorteil.

Kontakt

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Bitte wenden Sie sich an den Präsidenten der Kirchenkreiskommission zwölf:

Andi Stoll, 078 802 22 69
andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch

VORANZEIGE

Kinder-Erlebniswoche 2021



Bild: Stiftung Wildnispark Zürich

Tages-Ferienlager. Die ursprünglich in der ersten Sportferienwoche geplante Erlebniswoche und die Kinder-Frühlingswoche von Oerlikon werden dieses Jahr zusammengelegt und finden im Kirchenzentrum Saatlen statt.

Die Erlebniswoche gestalten wir gemeinsam mit Geschichten, spielen, kochen, malen, fröhlichen Liedern, packenden Basteleien, kleinen und grösseren Ausflügen und weiteren Überraschungen. Das Thema «Einheimische Tiere» wird uns durch die Woche begleiten.

Gery Muhl und Team

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Montag 26. April bis Freitag, 30. April, 9.30 bis 16 Uhr (Auffangzeit 9 Uhr)

Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe von reformiert.lokal.
Kontakt: 044 321 16 00 oder
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

TRADITIONELL

Ostereier färben

Bunte Ostereier gehören auf jeden Fall ins Osternest! In der Ladenkirche bietet sich die Gelegenheit, allein oder mit der ganzen Familie Ostereier zu färben. Wir nutzen natürliche Farben und halten Eier und weitere Materialien bereit. Kommen Sie einfach vorbei und verbringen Sie einen kreativen Nachmittag in Gesellschaft.

LADENKIRCHE

Samstag, 27. März, 14–17 Uhr



Blick von der Waid auf die Stadt Zürich. Bild: Ernst Danner

BILDUNG UND BEGEGNUNG

Kennen Sie B&B?

Dieses Angebot der reformierten und der römisch-katholischen Kirche Oerlikon richtet sich an alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Wohnort oder Glaubensrichtung.

Wir führen monatliche Begegnungen durch für alle, die gerne einen Anlass mit anregenden Referenten oder eine interessante Führung erleben wollen. Wichtiger als das Alter ist die Neugierde auf Neues und Schönes in freundschaftlicher Gemeinsamkeit.

Nächste Veranstaltung: «Gut sehen im Alter»
Augenkrankheiten spürt man oft erst, wenn es zu spät ist. Welche häufigen Augenerkrankungen gibt es? Was kann ich selbst dazu beitragen, dass meine Sehkraft erhalten bleibt? Prof. Dr. Markus Becker, Chefarzt Augenklinik Triemlispital, gibt Auskunft.

KATHOLISCHES PFARREIZENTRUM OERLIKON
Freitag, 26. März, 14.30 Uhr
Schwamendingenstrasse 55, 8050 Zürich

Hinweis Covid 19: Über die Durchführung der Veranstaltungen informieren wir jeweils frühzeitig!

INFORMATION

Alterszentren und Pflegeheime

Die Andachten in der Herzogenmühle und Dorflinde sowie im Senioviva und Gorwiden finden weiterhin statt, sind aber wegen der Pandemie zurzeit nicht öffentlich.

*Danke für das Verständnis.
Pfarrerinnen Elsbeth Kaiser, Pfarrer Jiri Dvoracek*



Kirche Oerlikon

So, 28. Februar, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Predigtreihe «Micha 7»
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 7. März, 10h
Bfa-Gottesdienst
«Projekt Tansania»
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 14. März, 10h
Gottesdienst
Pfr. Ralph Müller

So, 21. März, 10 + 11.30h
Konfirmations-Gottesdienst, Teil zwei 19/20
«Das Glück findet uns!»
Pfrn. Miriam Gehrke und Pfr. Ralph Müller und Konfirmand*innen

So, 28. März, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Ralph Müller
Mitwirkung der Kinder aus dem 3.-Klass-Uni

Kirche Saatlen

So, 28. Februar, 10h
Gottesdienst
Predigtreihe «Micha»
Pfr. Jiri Dvoracek

So, 14. März, 10h
Gottesdienst
Predigtreihe «Micha»
Pfr. Jiri Dvoracek

Fr, 19. März, 19h
Musikalische Vesper
Mozart «schöpferische Klangrede»
Pfrn. Esther Straub und Organistin Sofija Grgur

So, 28. März, 10h
Gottesdienst
Predigtreihe «Micha»
Pfr. Jiri Dvoracek und Richard Breslauer

Alte Kirche St. Niklaus

Fr, 26. Februar, 19h
Taizéfeier mit Abendmahl
Pfrn. Miriam Gehrke

So, 7. März, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
«Durchsichtig»
Pfrn. Hanna Kandal und Seelsorgerin Veronika Jehle | Mitwirkung Kirchgemeindeorchester Schwamendingen

So, 21. März, 10h
Gottesdienst
«Sie doch, dahin ist der Winter!» Hoh 2,11
Pfrn. Esther Straub

Fr, 26. März, 19h
Taizéfeier mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal

Begegnungen

Di, 2. März, ab 12h
«Zmittag für alle to go»
Anmeldung bis Freitag, 26. Feb., 044 321 60 70
Abholen von 12 bis 13h, Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 3. März, 11.45h
Mittagstisch
Anmeldung bis 1. März, 11.45 Uhr 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Do, 4. März, 19h
Let's talk about
«Sternenkinder» mit Brigitte Trümpy-Birkeland
Siehe Artikel Seite 6

Sa, 6. März, 11.30h
«Suppentag to go» zugunsten «Brot für alle»
Anmeldung bis Mittwoch, 3. März 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mo, 8. März, 8.10h
Wandergruppe Oerlikon
Reusswanderung
Anmeldung bis Freitagabend, 5. März an christoph.maag@bluewin.ch, 079 545 79 48 oder Alice Furrer 043 205 00 48
Treffpunkt Bhf. Oerlikon



OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Pikettdienst Pfarramt

Sie erreichen die amtierende Pfarrperson unter **044 322 08 09**

Di, 16. März, ab 12h
«Zmittag für alle» ge-
mäss Corona-Vorgaben

Anmeldung bis Freitag,
12. März, 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Do, 18. März, 19h

Let's talk about

«Kanada | Leben in der
Wildnis» mit Markus
und Sabrina Blum
(Explora Events AG)
Siehe Artikel Seite 6

Di, 30. März, ab 12h

«Zmittag für alle» ge-
mäss Corona-Vorgaben

Anmeldung bis Freitag,
26. März, 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

60plus

Mi, 10. März, 14.30h

Gemeindenachmittag

«Lösen Sie einen Konflikt
und leben Sie glücklich»
Ruth Kohler und Pfarrer
Fredy Staub (Seite 9)
Kontakt und Anmeldung:
044 311 45 00
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 25. März, 14.30h

Seniorenachmittag

«Sagenhaft»
Kontakt und Anmeldung:
044 321 16 97
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

KEIN SUPPENANLASS

Auch der traditionelle
ökumenische Suppen-
anlass vom 20. März auf
dem Schwamendinger-
platz fällt der Pandemie
zum Opfer. Nach langem
Abwägen haben sich das
Organisationsteam und
die beteiligten Kirchen
schweren Herzens zur
Absage entschieden.
Auf ein nächstes am
19. März 2022!

Kinder

Sa, 13. März, 10 Uhr

**Chliichinder-Gottes-
dienst online**

Karin Fritzsche liest
die Geschichte
«Das verlorene Schaf»

Spiritualität

Do, 4. März, 19h

**Vorbereitungstreffen
zu den Fastentagen**

Anmeldung bis 1. März,
044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Fr, 5. März, 10–20h

Weltgebetstag 2021

«Liturgie aus Vanuata»
Heilsarmee Zürich-Nord
Saatlenstrasse 256
Siehe Artikel Seite 8

Fr, 5. März

Das **Gebet am Freitag-
abend** um 20h in der
Kirche Oerlikon entfällt,
wegen dem Weltgebetstag

Mi, 11. März, 19 Uhr

Bibelstunde

Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
Online

Mi, 25. März, 19 Uhr

Bibelstunde

Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
Online

Bildung & Kultur

Mi, 3. März, 19 Uhr

**Bildungsabend zur
Predigtreihe Micha**

Pfrn. Hanna Kandal
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchzentrum Saatlen
(evtl. online) Auskunft zur
Art der Durchführung im
Sekretariat 044 321 60 70

Fr, 26. März, 14.30h

B&B «Gut sehen im Alter»

Vortrag von Prof. Dr.
Markus Becker, Chefarzt
Augenklinik Triemlispiital
Myrta Ruf 044 311 99 78
Kath. Pfarrei-Zentrum
Oerlikon, Schwamendingen-
strasse 55

Singen & Musik

So, 14. März, 17h

Online- Konzert

«(T)raumtänzerien»
Andrea Jost (Texte) und
Christian Gautschi (Orgel)
verzaubern mit Tänzen
durch Raum und Zeit und
Wortakrobatik
Link zum Livestream auf
unserer Webseite und auf
christiangautschi.ch

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

Begegnungen

werktags, 8.30–12h

WERK.STATT.FLUCHT

Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45 /
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

montags, 15 + 16h

14-täglich / 8. u. 22. März

Philo-Café

Anmeldung erwünscht
044 322 57 84
Ladenkirche

dienstags, 9–11 h

**Treff für erwerbslose
Fach- u. Führungskräfte**
selbsthilfe@reformiert
-zuerich.ch/079 374 59 04
Susanne Keller, Kontakt
zurzeit auf Zoom online

**dienstags und donners-
tags, ab 11.30h**

Zmittag «Take-away»
«Es hätt, so langs hätt!»
Ladenkirche

dienstags, 20h

14-täglich / 9. u. 23. März

Hauskreis Oerlikon

bei Ernst und Ursula
Danner, 044 311 55 00

mittwochs, ab 11.30h

Suppen- und Wähetag

Take-away
«Es hätt, so langs hätt!»
Ladenkirche

freitags, 20h

(ausg. erster Fr/Monat)

Hauskreis Oerlikon

bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Spiritualität

mittwochs, 12–13.30h

Bibelteilen

Die andere Mittagspause
im Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

donnerstags, 9.30h*

Musik – Wort – Stille

max. fünf Personen, An-
meldung, 044 322 57 84
Alte Kirche St. Niklaus

Jugendliche

**mittwochs und freitags,
15–17h***

Jugendbüro

Untergeschoss
KGH Oerlikon

freitags, ab 17h*

Offener Jugendtreff

Jugendkeller
KGH Oerlikon



Bild: zVg



CORONA-NEWS

So neu sind die Mitteilungen nicht, aber umso
wichtiger! Wir bitten Sie erneut, sich vor jedem Anlass
zu informieren – vor Ort, auf der Homepage, mit
Telefon – ob und in welcher Form der Anlass stattfindet:
reformiert-zuerich.ch/zwoelf | 044 321 60 70

Es braucht immer noch Geduld! Vielleicht hilft dabei
auch der Frühling, der schon stark in der Luft liegt.



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Pikettdienst | 044 322 08 09

Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Elsbeth Kaiser-Stuber | 044 364 47 66
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Ralph Müller | 044 311 61 01
Esther Straub | 044 321 01 75

SOZIALDIAKONIE

Bettina Balli | 044 321 16 97 | Senioren
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senioren
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Erwachsene | Senioren
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senioren

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Simon Brechbühler | 079 173 93 12

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Urs Gander | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Rolf Keller | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Cordula Zanin | 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Diana Rieger | 043 299 51 50
Martina Schlickewei | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

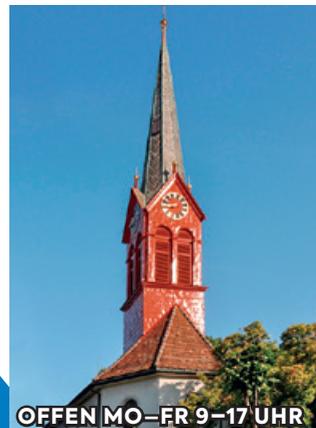
vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



WWW.LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo-Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 311 60 25

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9-12 Uhr
Dreispitz 13
044 322 08 08

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9-18 Uhr
Mi | 11-18 Uhr

Kontakt
Diana Rieger
Martina Schlickewei
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleiterin | Karin Zaugg | 044 320 01 74